

## Teilnahmegebühr

- 35,00 € / 27,60 €\* Seminarbeitrag /Verpflegung

Die Gebühren sind zu Beginn im Tagungshaus zu entrichten. Bezahlung mit EC-Karte ist möglich.

\*Die Ermäßigung gilt für Schüler/innen, Studierende (in der Erstausbildung), Auszubildende und Arbeitslose. Weitere Differenzierungen sind leider nicht möglich.

## Anmeldung

Anmeldung bei **Frau Esther Schäffter**

Tagungsnummer: **A 28140**

(bitte diese bei der Anmeldung angeben)

✉ Leonhardstr. 18-20, 52064 Aachen

☎ +49(0) 241 47996 29

☎ +49(0) 241 47996 10

@ esther.schaeffter@bistum-aachen.de

🌐 www.bischoeffliche-akademie-ac.de

## Anmeldeschluss

Wir bitten um **Anmeldung bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn** (Entscheidung über das Stattfinden der Veranstaltung).

Nachmeldungen zu stattfindenden Veranstaltungen können nur bis 4 Tage vor Beginn angenommen werden. Bei Verhinderung bitten wir um Nachricht bis fünf Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls muss der volle Teilnahmebetrag in Rechnung gestellt werden.

Als zertifizierte Bildungsinstitution können wir Ihnen eine Teilnahmebescheinigung am Ende der Tagung ausstellen. Anstatt des Postversandes können Ihnen künftig Flyer auf Wunsch per E-Mail geschickt werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln und anteilig aus NRW-Fördermitteln (Weiterbildungsgesetz) finanziert.



Bischöfliche Akademie des Bistums  
Aachen  
Leonhardstraße 18-20  
52064 Aachen

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Das August-Pieper-Haus ist vom Hauptbahnhof in ungefähr 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

**Mit dem Auto:** PKW-Fahrern steht ein hauseigener Parkplatz (begrenzte Parkmöglichkeiten) kostenfrei zur Verfügung. Der Tor-Code ist an der Rezeption des August-Pieper-Hauses erhältlich. Öffentliche Parkplätze (gegen Gebühr) können ebenfalls direkt vor dem August-Pieper-Haus und in unmittelbarer Umgebung genutzt werden.



Sa. 19. Januar 2019

# Plastic Planet

## Vom Segen zum Fluch des Plastiks

**Begleitend zur Tagung**  
**BUND-Ausstellung "Eingetaucht - Vielfalt  
in unseren Meeren"**

In Kooperation mit:



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

*Leidenschaftlich  
streben wir ein Leben*



## Tagungsinhalt

Plastic is fantastic: Plastik ist praktisch, günstig, beständig, formbar und leicht. Mit dem ersten 1907 in großen Mengen industriell hergestellten synthetischen Kunststoff namens Bakelit wurde eine neue Ära der Konsumgesellschaft eingeleitet. Unsere moderne Welt ist ohne Plastik nicht mehr vorstellbar. Jedoch hat unser gesteigertes Konsumverhalten bis hin zur Wegwerfgesellschaft dazu geführt, dass die Menge an Plastikabfällen explodiert ist. Wurden in den 1950er Jahren weltweit knapp 1,5 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr produziert, sind es heute über 300 Millionen Tonnen. So produzierte 2015 allein jeder Deutsche circa 37 Kilogramm Verpackungsabfall. Damit steht Deutschland an dritter Stelle im EU-Vergleich bei der Produktion von Plastikmüll, auch wenn knapp 50% des anfallenden Mülls recycelt wird.

Plastikmüll, der nicht recycelt oder verbrannt wird, gelangt durch Verwehungen oder Fortspülungen von Deponien oft im Meer mit verheerenden Folgen für die Umwelt. Plastik ist nahezu unvergänglich und zersetzt sich nur langsam. So haben sich bereits gigantische Müllstrudel in den Ozeanen gebildet, wie z.B. der „Great Pacific Garbage Patch“. Dieser hat inzwischen die Größe Mitteleuropas erreicht.

Es steht außer Frage, dass Plastikmüll ein globales Problem darstellt, welches gelöst werden muss: Kann der bisherige Plastikmüll überhaupt noch aus den Weltmeeren entfernt werden? Wie sieht es mit Mikroplastik aus? Kann der Abbau von Plastik beschleunigt werden? Gibt es Alternativen zu Kunststoffen für die Industrie? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in unserem Seminar mit wissenschaftlichen Experten nachgehen.

### Ausstellung

Seminarbegleitend wird die **BUND-Ausstellung "Eingetaucht - Vielfalt in unseren Meeren"** gezeigt.

Dr. Alexandra Mark-Schwarz, Seminarleiterin  
Dr. Karl Allgaier, Akademiedirektor

## Tagungsablauf

### Samstag, 19. Januar 2019

- 09.00 Uhr Stehkafee
- 09.30 Uhr **Plastik im Meer: Die SeeKuh räumt auf**  
**Dr. Rüdiger Stöhr**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei ONE EARTH - ONE OCEAN e.V. (OEOO), Garching
- 11.00 Uhr **Mikroplastik: Wo kommt es her, wo geht es hin?**  
**M. Sc. Julia Möller**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin der AG Tierökologie Universität Bayreuth
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Biokunststoffe: Alternativen zu klassischen Kunststoffen**  
**Dr. Stefan Kabasci**  
Leiter der Abteilung Biobasierte Kunststoffe, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik Oberhausen
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16.00 Uhr **Plastikrecycling neu gedacht: Einsatz von plastikabbauenden Mikroben für die Bioplastikherstellung**  
**Prof. Dr. Lars M. Blank**  
Leiter des Instituts der Angewandten Mikrobiologie RWTH Aachen
- 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

## Referenten



### Dr. Rüdiger Stöhr

befasst sich mit dem Gewässerschutz und leitet bei OEOO das Mikroplastik Projekt. OEOO entwickelt und setzt um ein mehrstufiges Konzept der „Maritimen Müllabfuhr“. Zur Erforschung der mittel- bis langfristigen Auswirkungen des Mikroplastiks auf Mensch und Tier engagiert sich Dr. Stöhr beim Aufbau einer weltweiten Datenbank zu den Verschmutzungsgraden in den Weltmeeren.



### M. Sc. Julia Möller

beschäftigt sich mit der Kontamination der Umwelt mit Mikroplastik und den damit verbundenen Effekten auf Organismen und Ökosysteme. Sie entwickelt Methoden zur Quantifizierung und Identifizierung von Mikroplastik aus Umweltproben. Des Weiteren untersucht sie die Effekte von Mikroplastik auf Organismen terrestrischer Ökosysteme.



### Dr. Stefan Kabasci

entwickelt maßgeschneidert biobasierte Kunststoffe für eine Vielzahl von Anwendungen aus Folien, Fasern, Spritzgussteilen und anderem. Unsere Compounds und Composite offerieren ein spezifisches, oft auch neuartiges Eigenschaftsbild, das dem fossil basierter Polymerwerkstoffe entspricht oder dieses sogar übertrifft.



### Prof. Dr. Lars M. Blank

befasst sich mit Mikroben, die für die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft nutzbar gemacht werden können. Hierfür koordiniert er u.a. die Anwendung und Entwicklung von Werkzeugen der Synthetischen Biologie, um mittels Metabolic Engineering von *Pseudomonas putida* Plastikabfall in wertvolle Bioprodukte umzuwandeln.